

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

46-ter

Jahrgang.



No 80.

1848.

Ratibor, Sonnabend den 7. Oktober.

Die Bürgerwehr als Schutzwehr der constitutionellen Monarchie.

(Beschluss.)

Das Wesen der constitutionellen Monarchie besteht darin, daß in ihr drei Hauptstaatsgewalten, die legislative, die executive und die richterliche, von einander unabhängig gehandhabt werden, während sie in der absoluten Monarchie sämmtlich dem Monarchen zu alleiniger Verfügung stehen, so daß er zugleich Gesetzgeber, Vollstrecker der von ihm ausgehenden Gesetze und Richter ist. Die Rückkehr zum Absolutismus besteht also darin, daß der Inhaber der executiven Gewalt sich der beiden andern bemächtigt.

Wir setzen voraus, der Inhaber der executiven Gewalt betrachte als seinen einzigen Zweck, sich zum absoluten Herrscher zu machen, die constitutionelle Monarchie in die absolute zu verwandeln, und er sei bereit, jedes ihm zu Gebote stehende Mittel für seinen Zweck zu benutzen. Es giebt überhaupt zwei Wege, die ihn zu seinem Ziel führen können: einen geraden oder directen und einen krummen oder indirecten. Wir wollen uns beide anschaulich zu machen versuchen.

Wir wollen uns anschaulich machen, wie eine vollkommene constitutionelle Monarchie in eine absolute verwandelt werden könne. Um uns eine solche Umwandlung als möglich zu denken, setzen wir voraus, es stehe an der Spitze der constitutionellen Monarchie als Inhaber der executiven Gewalt ein wirklicher Staatsmann, der zugleich ein tüchtiger Politiker, Diplomatiker,

Feldherr so wie Staatsökonom ist. Wählt er den geraden Weg zu seinem Ziele, so handelt er vom vorn herein als absoluter Herrscher, indem er ein Gesetz nach den andern, sofern es ihm im Wege steht aufhebt und zwar dadurch, daß er es nicht befolgt sondern an seine Stelle stets seinem Willen folgt, kurz, indem er stets eigenmächtig handelt. Hierbei wird er sich aber stets als einen tüchtigen Rechenmeister zeigen: er wird sorgfältig abwägen, ob es zweckmäßiger sei, immer nur ein Gesetz oder zugleich mehrere aufzuheben, welches Gesetz zuerst, welche Gesetze zugleich aufgehoben werden können oder müssen, wenn das Ziel erreicht werden soll. Es wird ihn hierbei einerseits der Grundsatz leiten, daß er durch jeden gegenwärtigen Schritt seine Macht verstärken, die Macht der Vertreter der Gesetze schwächen müsse; andererseits die Vorsicht, daß er nie auf einen größern Widerstand stoße, als er durch die ihm zu Gebote stehende Macht zu überwinden vermag. Als Feldherr wird er die ihm zu Gebote stehende Militärmacht möglichst verstärken, sie so organisiren, daß er sie zu allen seinen Zwecken benutzen kann; als Staatsökonom wird er dafür sorgen, daß es ihm für seine Zwecke nie an Geld fehlt, sei es zur Anschaffung von Kriegsvorräthen oder zur Bezahlung der ihm Dienenden; als Diplomatiker wird er sich mit denjenigen Mächten verbünden, von welchen er nöthigenfalls Unterstützung zu erhalten hoffen darf; als Politiker wird er die ihm zu Gebote stehende Macht stets zur Vergrößerung seiner, zur Schwächung der ihm gegenüber stehenden Macht anwenden. Sobald als möglich wird er die Press- und Redefreiheit, sowie das Recht der freien Versammlungen beschränken oder aufheben, damit man sich bloß im Stillen über die Nichtbefolgung oder Aufhebung